

Zahnzusatzpolice

Wertvolles Lächeln

Schöne Zähne bis ins hohe Alter? Das klappt meist nur mit Zahnersatz. Doch der ist teuer. Mit welchen Zusatzpolice sich GKV-Kunden hohe Zuschüsse sichern

Zähne sind nicht einfach nur ein Kauwerkzeug. Für acht von zehn Deutschen ist ein makelloses Gebiss auch ein Statussymbol, zeigt eine repräsentative Umfrage der „Apotheken Umschau“. Für drei Viertel der Bundesbürger ist es sehr wichtig, möglichst perfekte Zähne zu haben. Ein strahlendes Lächeln wäre den meisten auch einiges wert: Fast zwei Drittel würden sogar andere größere Geldausgaben, zum Beispiel für einen Autokauf oder eine Urlaubsreise, zurückstellen, um die Kosten für einen notwendigen Zahnersatz aufzubringen.

Andere Ausgaben hintanzustellen dürfte dabei in vielen Fällen nicht eine Frage des Wollens sein – sondern vielmehr eine Notwendigkeit. Denn Zahnersatz ist alles andere als günstig. Laut „Zahnreport 2015“ der Barmer GEK, für den die Kasse Daten ihrer rund 8,5 Millionen Versicherten ausgewertet hat, fielen für neu eingesetzten Zahnersatz im Durchschnitt des Jahres 2013 Ausgaben von 1322 Euro an. Der Eigenanteil der Versicherten lag dabei im Mittel bei 739 Euro. Für gesetzlich Versicherte gibt es nämlich nur vom jeweiligen Befund abhängige Festzuschüsse seitens

der Kasse, die in etwa die Hälfte der sogenannten Regelversorgung – also der zweckmäßigen Standardlösung – abdecken. Mit dem Nachweis regelmäßiger Vorsorgechecks beim Zahnarzt im Bonusheft kann der Zuschuss zwar noch mal um 20 bis 30 Prozent erhöht werden, wenn fünf beziehungsweise zehn Jahre in Folge jedes Jahr ein Vorsorgetermin wahrgenommen wurde. Mitunter wird bei einem langjährig geführten Bonusheft – oder wenn die Behandlung durch bestimmte Zahnärzte erfolgt – bei einzelnen Kassen die Regelversorgung auch komplett bezahlt. Unterm Strich bleibt in den allermeisten Fällen jedoch ein saftiger Eigenanteil übrig. Wer diesen nicht in Gänze aus eigener Tasche zahlen möchte, der muss eine private Zusatzversicherung abschließen, die diesen anteilig oder vollständig übernimmt. Welche Tarife empfehlenswert sind und umfassende Leistungen, kundenfreundliche Vertragsbedingungen und einen vernünftigen Preis verbinden, zeigt der Check von FOCUS-MONEY und der Rating-Agentur Franke und Bornberg (s. Methode und Tabelle S. 76).

Nicht erst, wenn's zu spät ist. Mit dem Abschluss einer Zusatzpolice sollten Interessenten nicht bis zum Ernstfall warten. Ist eine Behandlung bereits absehbar oder hat sie schon begonnen, übernimmt die Versicherung die Kosten in den allermeisten Fällen nämlich nicht. In der Regel besteht auch eine Wartezeit von drei Monaten nach Vertragsabschluss, bevor für Zahnbehandlungen (z.B. Prophylaxe oder Parodontitis-Behandlung) Geld fließt. Acht Monate dauert die Wartezeit für Leistungen für Zahnersatz (z.B. Brücken, Implantate). Nur bei Maßnahmen in Folge von Unfällen springt die Zusatzversicherung sofort ein. Zudem sind die Leistungen in den ersten drei bis fünf Vertragsjahren meist begrenzt, der volle Schutz greift erst nach deren Ablauf.

Bereits in ganz jungen Jahren einen Vertrag zu schließen ergibt allerdings auch wenig Sinn. Zwar sind die Prämien für jüngere Versicherte meist deutlich günstiger als für ältere. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit, dass Zahnersatz gefragt ist, auch erheblich geringer als im fortgeschrittenen Alter (s. Grafiken unten). Abhängig von der

individuellen Gesundheit der Zähne dürfte der Abschluss im Altersabschnitt zwischen 30 und 50 Jahren am empfehlenswertesten sein.

Bei der Wahl des passenden Tarifs sollten die Erstattungsleistungen im Vordergrund stehen. Dabei sollte die Versicherung nicht nur einen hohen Anteil der Kosten jenseits der von der gesetzlichen Kasse gezahlten Beträge übernehmen. Es sollte bei hochwertigem und teurem, implantatgetragenen Zahnersatz auch keine mengenmäßige Begrenzung auf zwei, drei oder vier Implantate geben. Ein Pluspunkt ist zudem, wenn die Zusatzpolice auch ohne eine Vorleistung der gesetzlichen Kasse einspringt. Wichtig ist auch immer ein Blick auf den Faktor, um den das Zahnarzt Honorar den Basissatz der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) übersteigen darf. Denn wenn die Behandlung komplizierter ist, kann der Arzt ein höheres Honorar ansetzen. Bis zum 3,5-fachen Satz der GOZ sollte ein guter Tarif die Kosten decken.

Eine 100-prozentige Erstattungsleistung lässt sich aber auch mit sehr gut bewertetem privatem Zusatzschutz nicht erreichen. Ein gewisser Eigenanteil bleibt immer. Bei sehr aufwendigem und teurem Zahnersatz kann der, wie der Test zeigt, auch mit einem Tarif aus der Top-Liste bei mehr als 1000 Euro liegen. Das sollte in die Kalkulation der Gesamtkosten für den Zusatzschutz einfließen.

Sparen statt versichern. Alternativ zum Abschluss einer Zahnersatzpolice kann der dafür notwendige monatliche Betrag auch in einen Sparplan gesteckt werden. Wer beispielsweise über 25 Jahre jeden Monat 25 Euro anlegt bei einer Nettoendite von 2,5 Prozent, hat am Ende rund 10000 Euro zusammen. Der Vorteil: Bleiben die Zähne gesund und sind keine größeren Ersatzmaßnahmen notwendig, kann das gesparte Geld anderweitig ausgegeben werden. Die Versicherungsbeiträge gibt es indes nicht zurückerstattet. Dafür kommt die Versicherung auch dann für die Kosten auf, wenn diese die gezahlten Beiträge übersteigen. ▶

AXEL HARTMANN

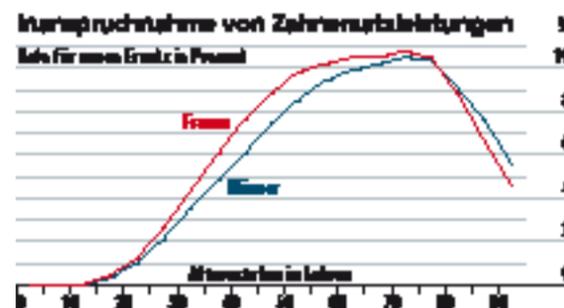


Strahlende Gesichter: Ein makelloses Gebiss ist für viele ein Statussymbol

Foto: Peopleimages

Anstieg mit dem Alter

Hunderte Kilo Druck muss ein Zahn jeden Tag aushalten. Zudem nagen Bakterien und Säuren am Schmelz. Kein Wunder, dass der ein oder andere Kandidat da schlappmacht und durch einen Kunstzahn ersetzt werden muss. In der Regel aber erst, wenn sein Besitzer älter ist. In der Gruppe der 60- bis 80-Jährigen hat 2013 rund jeder Zehnte Zahnersatz oder Zahnkronen eingesetzt bekommen, zeigen Auswertungen des Versichertenbestands der Barmer GEK. In der Altersklasse lag auch die durchschnittlichen Ausgaben für die Behandlung im Vergleich zum Rest der Versicherten am höchsten.



Quelle: Barmer GEK Zahnreport 2015



Quelle: Barmer GEK Zahnreport 2015

METHODE

So wurde bewertet

Insgesamt 202 Tarife und Tarifkombinationen von insgesamt 38 Gesellschaften, die ausschließlich oder vorrangig für Zahnersatz und gegebenenfalls auch für Zahnbehandlung und/oder weitere ambulante Maßnahmen leisten, nahmen die Rating-Agentur Franke und Bornberg (FB) aus Hannover und FOCUS-MONEY für den Test der Zahnzusatzversicherungen für gesetzlich Versicherte unter die Lupe. Auch die Versicherungen Continentale und Mannheimer wurden angefragt, wünschten jedoch nicht, am Test teilzunehmen. Ist ein Unternehmen mit mehreren Tarifen am Markt aktiv, wurde das Angebot mit der besten Rating-Note für Zahnersatz in den Vergleich mitaufgenommen (siehe Beschreibung Leistung). Gab es mehrere gleich gut bewertete Angebote, bekam das mit der günstigeren Prämie den Vorzug. 35 Produkte kamen so in die Endauswertung. Folgende Aspekte wurden bewertet:

Leistungsvergleich

Die Leistungsbewertung erfolgte anhand eines Benchmarking-Verfahrens. Dafür wurden zunächst alle am Markt erhältlichen Tarife analysiert, um zu ermitteln, welche Regelungen in welcher Ausprägung angeboten werden. Den aus Kundensicht günstigsten Regelungen wurde der Wert 100 zugeteilt, den ungünstigsten der Wert 0. Die übrigen wurden entsprechend dazwischen einsortiert. Die Punkte flossen dabei mit unterschiedlichem Gewicht in die Wertung ein, je nachdem, wie wichtig oder weniger relevant das Teilkriterium aus Kundensicht ist. Bewertet wurden u.a. die Erstattungsprozentsätze für Zahnersatz, die Leistungen für Implantate, Inlays und Verblendungen, Kompositfüllungen, professionelle Zahnreinigungen, Leistungsstaffelungen in den ersten Vertragsjahren oder auch Kündigungsfristen und Wartezeiten.

Die so ermittelten Punktzahlen wurden anschließend in Rating-Noten übertragen, von FFF (sehr gut) bis F-- (sehr schwach). Diesen wiederum wurden Schulnoten zugeordnet: FFF (hervorragend) = 1, FF+ (sehr gut) = 1,5, FF (gut) = 2, FF- (befriedigend) = 2,5, F+ (noch befriedigend) = 3, F (ausreichend) = 4, F- (schwach) = 5, F-- (sehr schwach) = 6,0.

Bewertung Erstattungshöhe

Die konkreten Erstattungsleistungen der Policen wurden für vier Beispielfälle abgefragt. Diese waren:

Beispielfall 1

Befund: erhaltungswürdiger Zahn mit weit gehender Zerstörung der klinischen Krone
Ort: Seitenzahn im nicht sichtbaren Bereich (Zahn sechs im Unterkiefer)
Ersatz: Kassenkrone (Vollgusskrone ohne Verblendung und Goldlegierung)
Kosten: 537 Euro (Material/Labor 407 Euro, zahnärztliche Leistung 130 Euro)
Kassenzuschuss: 163 Euro (bei 30 Prozent Bonus)
Eigenanteil: 374 Euro

Beispielfall 2

Befund: erhaltungswürdiger Zahn mit weit gehender Zerstörung der klinischen Krone
Ort: Seitenzahn im nicht sichtbaren Bereich (Zahn sechs im Unterkiefer)
Ersatz: voll verblendete Metall-Keramik-Krone im nicht sichtbaren Bereich

Kosten: 1185 Euro (Material/Labor 818 Euro, zahnärztliche Leistung 367 Euro)
Kassenzuschuss: 163 Euro (bei 30 Prozent Bonus)
Eigenanteil: 1022 Euro

Beispielfall 3

Befund: kariöser Defekt am Zahn (Loch im Zahn)
Ort: Molar (Backenzahn) im Unterkiefer
Ersatz: zweiflächiges Keramik-Inlay
Kosten: 881 Euro (Material/Labor 478 Euro, zahnärztliche Leistung 403 Euro)
Kassenzuschuss: 35 Euro (entspricht Amalgamfüllung)
Eigenanteil: 846 Euro

Beispielfall 4

Befund: zahnbegrenzte Lücke mit einem fehlenden Zahn
Ort: Seitenzahn im nicht sichtbaren Bereich (Zahn sechs im Unterkiefer)
Ersatz: Implantat mit vollständig verblendeter Metall-Keramik-Krone
Kosten: 5183 Euro (Knochenaufbau 3013 Euro, Honorar Suprakonstruktion 519 Euro, Material/Labor 1650 Euro)
Kassenzuschuss: 387 Euro
Eigenanteil: 4796 Euro
 Die Erstattungsleistungen der Beispielfälle wurden addiert und anschließend benotet. Lag die Summe bei 6900 oder mehr Euro, gab es die Note 1. Lag sie bei 3803 oder weniger Euro, wurde die Note 6 vergeben. Diese Beträge markieren das obere und das untere Ende der Bandbreite. Die Erstattungssummen dazwischen wurden in Halbnotenschritten (1,5, 2,0, 2,5 usw.) bewertet.



Hinweis: Die Kosten sind Beispiele. Eine Abrechnung erfolgt immer individuell auf der Basis der erstellten Rechnung des Arztes.

Bewertung Beiträge

Um die Prämien von Tarifen, die mit Altersrückstellungen operieren, und solchen, bei denen die Prämie mit dem Alter ansteigt oder bei denen die Prämie unabhängig vom Alter stets gleich bleibt, vergleichbar zu machen, wurden die monatlichen Prämien für Versicherte im Alter von aktuell 30, 40 und 50 Jahren bis jeweils zum 80. Lebensjahr zusammengerechnet. Basis hierfür waren die derzeit gültigen Preistableaus der Versicherungen. Entsprechend der Gesamtsumme ergab sich die Benotung. Die Note 1 erhielten Tarife, die in der Addition aller Zahlungen bis ins hohe Alter um 50 oder mehr Prozent besser abschnitten als der Mittelwert der Beitragssumme über alle Tarife hinweg. Die Note 6 gab es für eine Überschreitung des Mittelwerts um 50 oder mehr Prozent. Dazwischen wurde in Halbnotenschritten (1,5, 2,0, 2,5 usw.) bewertet.

Gesamtwertung

Die Rangliste der Zahnzusatztarife ergibt sich aus der Gesamtnote. Diese setzt sich zu 45 Prozent aus der Rating-Note, zu 25 Prozent aus der Note für die Erstattungen für die beispielhaften Leistungsfälle und zu 30 Prozent aus der Note für die Beiträge zusammen. In die Rating-Note floss dabei die Note für die Zahnersatzleistungen mit 90 und die für Zahnbehandlungen mit zehn Prozent ein. In die Gruppe der unten aufgelisteten Top-Tarife wurden nur solche Angebote aufgenommen, die als Gesamtnote mindestens eine 2,4 erhielten.

Top-Tarife für Zahnersatz und Zahnbehandlung

Versicherung	Tarif	Anmerkungen	Rating Zahnersatz	Rating Zahnbehandlung	Note Rating	30-Jährige		40-Jährige		50-Jährige		Note Beitrag	Versicherungsleistung für ¹⁾				Note Erstattung	Note gesamt
						Beitrag aktuell	Beitragssumme bis 80. Lebensjahr	Beitrag aktuell	Beitragssumme bis 80. Lebensjahr	Beitrag aktuell	Beitragssumme bis 80. Lebensjahr		Fall 1 (Kassenkrone)	Fall 2 (Metall-Keramik-Krone)	Fall 3 (Inlay)	Fall 4 (Implantat)		
Ergo Direkt	ZBB, ZAB, ZAE	–	FFF	FFF	1,0	16€	21 036€	25€	18 251€	32€	14 507€	3,5	374€	903€	846€	4546€	1,5	1,9
Axa	Dent Premium-U	–	FFF	FFF	1,0	21€	20 739€	21€	18 343€	33€	14 650€	3,5	320€	903€	758€	4278€	2,0	2,0
Envivas	Zahn 90	nur für Versicherte der Techniker Krankenkasse	FFF	FF+	1,1	32€	19 290€	36€	17 386€	39€	14 083€	3,0	320€	903€	758€	4211€	2,5	2,0
HanseMerkur	EZ, EZP, EZT	Tarif EZ mit Rückstellung	FF+	F	1,8	29€	17 670€	31€	14 960€	32€	11 699€	2,5	374€	903€	758€	4278€	2,0	2,0
Janitos	JA dental plus-U	–	FFF	FF+	1,1	19€	20 421€	26€	17 817€	31€	14 468€	3,5	320€	903€	758€	4278€	2,0	2,0
Alte Oldenburger	ZE80, ZB90	–	FFF	FF+	1,1	31€	18 858€	35€	16 939€	38€	13 734€	3,0	374€	785€	670€	3760€	3,0	2,1
DKV	KDT85, KDBE	bei Behandlung durch Kooperationszahnarzt um 5% erhöhte Erstattungsleistung	FFF	FFF	1,0	20€	18 263€	27€	15 989€	34€	12 788€	3,0	374€	729€	661€	3908€	3,0	2,1
Hallesche	BISS 80	–	FF+	F--	2,0	18€	10 776€	21€	9 893€	23€	8 215€	1,5	374€	785€	670€	3998€	3,0	2,1
Inter	Z90, Zpro	–	FF+	FFF	1,5	23€	19 425€	23€	16 807€	37€	13 219€	3,0	374€	903€	758€	4278€	2,0	2,1
Allianz	ZahnBest (ZB02), ZahnFit (ZF02)	Tarif ZahnBest mit Rückstellung	FFF	F+	1,2	32€	19 470€	36€	17 444€	39€	14 120€	3,0	374€	774€	684€	3809€	3,0	2,2
Deutscher Ring/Signal ²⁾	ZahnTOP	bis Alter 40 gilt der Tarif ZahnTOPpur	FFF	FF	1,1	15€	22 276€	41€	19 632€	46€	16 448€	4,0	374€	903€	758€	4278€	2,0	2,2
Stuttgarter	ZahnPremium Z4	–	FFF	FFF	1,0	22€	23 358€	29€	20 100€	35€	15 978€	4,0	374€	905€	758€	4278€	2,0	2,2
UKV/Bayerische Beamtenk. ²⁾	ZahnPREMIUM	Halbkompattarif ambulant (Sehhilfen) und Zahn	FF+	FF	1,6	34€	20 652€	38€	18 446€	43€	15 322€	3,5	320€	903€	758€	4278€	2,0	2,2
Die Bayerische	V.I.P.dental Prestige	–	FFF	FFF	1,0	23€	25 300€	32€	22 105€	39€	17 938€	4,5	320€	903€	758€	4278€	2,0	2,3
Central	Plan1	Halbkompattarif ambulant (Sehhilfen) und Zahn	FFF	F	1,3	39€	23 274€	44€	20 957€	45€	16 096€	4,0	374€	903€	758€	4133€	2,5	2,4
DFV	Zahnschutz Exklusiv	–	FFF	FFF	1,0	26€	29 595€	37€	25 488€	42€	20 523€	5,5	374€	1022€	743€	4796€	1,0	2,4
R+V	Zahn Premium (Z1U), ZV	Tarif ZV ohne Rückstellung	FF+	FFF	1,5	39€	23 178€	45€	21 535€	50€	17 923€	4,0	320€	903€	758€	4278€	2,0	2,4
Universa	uni-dentPrivat	–	FF	FF+	2,0	18€	19 207€	24€	16 701€	29€	13 431€	3,0	374€	572€	654€	4278€	2,5	2,4

Tarif mit Alterungsrückstellung; Auswahl: Gesamtnote 2,4 oder besser; Sortierung innerhalb gleicher Noten alphabetisch; alle Beträge gerundet

¹⁾Beispiele wurden für Musterfälle berechnet, eine Abrechnung erfolgt jedoch immer individuell auf Basis der Rechnung des Arztes; ²⁾Gesellschaften mit identischen Tarifen; Stand 10/2015